



9. Jan. 2007 **Kommet zu MIR, MEINE geliebten Kinder, - aber zu MEINEN Bedingungen R.M.**

Kommet, MEINE geliebten Kinder, - kommet zu MIR, die ihr mit Mühsal beladen seid, ruft zu MIR und ICH will euch erhören, aber kommt nicht zu euren, sondern zu MEINEN Bedingungen, es wird euer Schaden nicht sein! -

MEINE Bedingungen sind nicht kompliziert, sondern einfach, - liebet eure Nächsten, öffnet euch dieser, MEINER Liebe und ICH will euch bedenken und speisen, mit MEINE reichen Gaben, die MEINE Liebe für euch vorgesehen hat.

ICH selbst will euch Aufklärung und Sicherheit geben darüber, dass ICH ein Gott der Liebe, Weisheit und Freude bin, dass ICH sanftmütig, geduldig und barmherzig bin!

Wo ihr MICH findet, wo ICH MICH euch offenbaren kann, so ihr MICH liebt, das wisst ihr bereits.

Ich will euch erfüllen, mit all MEINEM unermesslichen Reichtum und MEINE Liebe wird euch innerlich drängen, bereitwillig diese Fülle, an eure Mitmenschen auszuteilen und werdet ihnen dadurch ein ermunterndes Beispiel geben, dass ICH ein gnadenvoller Gott und Vater bin und auch sie werden beginnen, MICH nicht mehr in der Welt zu suchen, sondern in ihren eigenen Herzen.

Eine Bedingung, die ICH euch also stelle ist, suchet zunächst die Liebe Eures Himmlischen Vaters, in und durch Jesus Christus zu erlangen, stellt diese Liebe, - stellt MICH, Jesus Christus, der ICH diese Liebe bin, an die erste Stelle Eures Trachtens und Strebens, - dann, so sagte ICH, und sage euch auch heute noch immer die gleiche, unveränderliche Wahrheit, - wird euch der Rest dazu gegeben. Was nun aber, bedeutet, „der Rest?“ Nun, das sind dann die materiellen Erfordernisse, die ihr nun reichlich verwerten könnt und werdet, - nun jedoch mit MEINEN Segen versehen und kein Schaden wird daraus entstehen, weder für euch selbst, noch für eure Mitmenschen, noch für die Welt!

Bewegt diese Gedanken nur recht in eurem Herzen und schließt vom Zustand eurer Welt, die irreparabel Schaden genommen hat, dadurch, dass ihr immer noch selbst Götter meint zu sein, eigene Kraftquellen. Fern MEINER Liebe, fern MEINES Beistandes und Rates, habt ihr euch die Welt untertan gemacht habt und versteht nun vielleicht besser, dass ICH es so euch nicht geboten habe.

Nun bleibt euch nichts weiter übrig, als zu ernten, was ihr gesät habt, - seht, denn wie sollt ihr eure Irrtümer einsehen, wenn ICH euch die Folgen eures Tun abmildere, oder gar Wirkungen verhindere?

Seht, damit ihr zu MIR eine Verbindung herstellen könnt, MICH fragen, MICH bitten könnt, dafür gab ICH euch das Gebet, lehrte euch zu beten und wie ihr MICH gedanklich und im Wort in euch erfahren könnt. ICH lehrte euch, in der Fürbitte, auch für andere Geschwister zu beten, - dabei auch zu prüfen, was euch an Geistgut angeboten wird und alles Gute dann zu behalten und wachsam zu sein.

Tut danach und ihr werdet erfahren, dass ICH euch näher bin, als euer Atem und ICH euch liebe. Amen